

KURZ

**Traktorlenker bei Selbstunfall verletzt**

**LYSS** Gestern Vormittag ist in Lyss der Fahrer eines Traktors mit zwei Anhängern verletzt worden. Der Unfall passierte, nachdem der Traktor ein Rad verloren hatte. Das Fahrzeug touchierte danach eine Leuchtreklame, wie die Kantonspolizei Bern mitteilte. Der vordere der beiden mit Zuckerrüben beladenen Anhänger beschädigte das Trottoir, der hintere blieb auf der Strasse stehen. Der verletzte Lenker wurde ins Spital gefahren. Es entstand ein Sachschaden von rund 100 000 Franken. (pkb)

**Ortsplanung: 30 Eingaben während Mitwirkung**

**STETTLEN** Einen Monat hatte die Bevölkerung Zeit, ihre Ideen zur Ortsplanungsrevision einzubringen: Bis zum Ende der Frist seien 30 Eingaben eingereicht worden, sagte Gemeindepräsident Lorenz Hess (bdp) gestern auf Anfrage. Diese betrafen die unterschiedlichsten Bereiche und fokussierten sich nicht auf einzelne Projekte. Unter den Mitwirkenden ist auch die SVP Stettlen: Sie wehrt sich «vehement» gegen die geplante Einzonung beim Rittergut sowie die Schaffung von Parkplätzen. Im Dezember geht die neue Ortsplanung zur Vorprüfung an den Kanton. Im Juni 2009 soll die Gemeindeversammlung über das Vorhaben abstimmen. (lsb)

**Ja zur Regionalkonferenz**

**ZOLLIKOFEN** Der Gemeinderat befürwortet die Einführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Er habe das Projekt von Beginn an unterstützt, teilt der Gemeinderat mit. Voraussichtlich am 17. Mai 2009 werden die Stimmberechtigten von 101 Gemeinden über die Gründung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland an der Urne befinden. (pd)

**Hofmatt: Sieger kommt aus Bern**

**WORB** Das Hofmattareal und die Möglichkeiten für eine breitere Nutzung beschäftigen die Gemeinde Worb schon seit längerer Zeit. Um eine optimale Arealentwicklung und Überbauungslösung zu gewährleisten, wurde im Frühling 2008 ein Projektwettbewerb lanciert, zu dem vier Architekturbüros eingeladen wurden. Gestern gab die Gemeinde nun den Gewinner bekannt. Die Jury, die aus Gemeindevertretern, der IG Hofmatt, vier Generalunternehmungen, der Aldi Suisse und beigezogenen Experten bestand, hat das Projekt Dreiklang der Campanile&Michetti- und Feissli&Gerber-Architektur zur Weiterbearbeitung ausgewählt.

Das Projekt der Berner Architekten gehe in seiner Analyse stark von der Umgebung aus und übernehme für sein Konzept die lockere Bebauung des Dorfes, die in Kontrast zur Sportanlage und zur Überbauung Migros stehe, schreibt die Gemeinde. «Drei markante Gebäude bilden ein Ensemble und schaffen so einen Platz, der ein interessanter öffentlicher Raum wird», steht in der Mitteilung weiter.

Die Gemeinde plant, den Aussenraum in einen Verkehrsraum mit Parkplätzen und Anlieferungsmöglichkeiten sowie in einen öffentlichen Platz aufzuteilen. Weiter ist vorgesehen, die Überbauung mit weiteren Projekten zu koordinieren. In Worb stehen zurzeit die Verkehrssanierung, Hochwasserschutzmassnahmen sowie die Erneuerung der Sportanlage Hofmatt an.

Die Resultate des Wettbewerbs sind ab 27. November in der Gemeindeverwaltung ausgestellt. Die Volksabstimmung ist für den kommenden Mai geplant. (lsb)

**BDP strebt vier Sitze an im Stadtrat**

**Ambitionierte Wahlziele der BDP Stadt Bern**

*Die Stadt-BDP will ein Parkhaus auf der Schützenmatte als Kompensation für einen autofreien Bahnhofplatz.*

Die Bürgerlich-Demokratische Partei Bern (BDP) will mit ihren zehn Kandidierenden für den Stadtrat «ein Zeichen für Anstand und Respekt» setzen. «Stil ist nicht bedeutungslose Form, sondern Ausdruck einer Haltung», sagte gestern Regierungsrat Urs Gasche vor den Medien. Als Vertreter der Kantonalpartei gratulierte Gasche den in corpore anwesenden Kandidierenden der Stadtsektion «zu ihrem Mut, kurz nach der Parteigründung bei Wahlen anzutreten». In seinem Grundsatzreferat äusserte Gasche zahlreiche verbale Spitzen gegen die SVP, ohne diese beim Namen zu nennen. So betreibt die BDP keine «chronische Oppositionspolitik», dafür eine offene Familienpolitik. «Das traditionelle Familienbild darf nicht derart glorifiziert werden, dass für andere Lebensformen kein Platz mehr ist», sagte Gasche.

**Parkhaus auf der Schützenmatte**

Die zehn Kandidierenden sprachen sich für einen konsequenten Schuldenabbau, bessere Bedingungen fürs Gewerbe, mehr Polizeipräsenz, einen freien Verkehrsfluss auf den Hauptachsen und die Beachtung des Grundsatzes «Hilfe zur Selbsthilfe» bei der Sozialhilfe aus. Die BDP Stadt Bern setzt sich nach den Worten von Stadtrats-

kandidat Thomas Begert aber auch für ökologische Anliegen ein. Begert sprach sich für eine bessere Isolation bei Stadtbauten und die baurechtliche Erleichterung für den Einbau von Fotovoltaik-Anlagen aus. Der Verkehr auf lokaler Ebene hingegen sei aus ökologischer Sicht nicht mehr relevant. «Hier geschieht das Wichtigste auf Bundesebene», sagte Begert unter Verweis auf die Schwerverkehrsabgabe und die Förderung ökologischer Fahrzeugkategorien. Ein weiterer Kandidat, Martin Mäder, sprach sich für den Bau eines Parkhauses auf der Schützenmatte aus. Damit könnte der Verkehr aus dem Neufeldtunnel «aufgefangen» und das Gebiet belebt werden. Das Parkhaus würde es auch ermöglichen, den Bahnhofplatz autofrei zu gestalten, sagte Mäder.

**«Nicht noch mehr zersplittern»**

Die BDP will laut Parteipräsident Vinzenz Bartolome bei den Stadtratswahlen mehr Stimmen holen als jene 2,2 Prozent, die ihr landesweit attestiert werden. «Wir streben drei oder vier Sitze an», sagte Stadtratskandidat Kurt Hirsbrunner, der einst für die SVP im Stadtparlament sass. Bei den Wahlen ins Stadtpräsidium unterstützt die BDP die bürgerliche Kandidatin Barbara Hayoz (fdp). Für die Gemeinderatswahlen hat die Partei Stimmfreigabe beschlossen. «Wir wollen die Bürgerlichen nicht noch mehr zersplittern oder die einen gegen die andern ausspielen», sagte Bartolome. (bob)

**Jubilierender Gospelchor**

**LIEBEFELD** Am kommenden Wochenende feiert der Gospelchor Liebefeld mit zwei Jubiläumskonzerten sein 10-jähriges Bestehen. Begründet wurde der Gospelchor von Pfarrer Hansueli Ryser, der im Jahr 1998 mit einer Gruppe von Leuten Gospelsongs für einen Gottesdienst einstudierte.

Die Idee kam an, der Chor wuchs stetig und gab sein erstes eigenes Konzert im November 1999. Im April 2005 übernahm dann Dirk Raufeisen die Leitung des Chores: «Als Berufsmusiker gibt er dem Chor viele neue Impulse», sagte Petra Wittwer, Vizepräsidentin des Gospelchor Liebefeld, auf Anfrage.

**Heute 80 Mitglieder**

Heute zählt der Chor rund 80 Mitglieder. Er hebe sich «von der Masse der Gospelchöre deutlich ab. Er ist harmonisch, stimmungsvoll, janzig, bewegend, bluesig, berührend, groovig», sagt Wittwer. Die Sängerinnen und Sänger kommen aus der ganzen Region Bern, sie sind zwischen 18 und 68 Jahre alt. Nach wie vor ist die Liebefelder Thomaskirche die eigentliche Heimat des Gospelchors: Hier wird geprobt, hier finden die meisten Konzerte statt. Zum 10. Geburtstag erfüllen sich die Chorleute den alten Wunsch, einmal gemeinsam mit Musikern aus den USA auf der Bühne zu stehen und Gospel zu singen: Die Trini Massie Band aus Pittsburgh tritt gemeinsam mit dem Gospelchor Liebefeld auf. (pd/rss)

[i] **JUBILÄUMSKONZERTE** des Gospelchors Liebefeld: Samstag, 8. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 9. November, 17 Uhr. Weitere Informationen unter [www.gospelchor-liebefeld.ch](http://www.gospelchor-liebefeld.ch).

**Budget 2009 genehmigt**

**LYSS** Der Grosse Gemeinderat hat am Montagabend das Budget für das nächste Jahr gutgeheissen. Bei einem totalen Ertrag von 60,5 Millionen Franken ist ein Ertragsüberschuss von 235 000 Franken vorgesehen. Es ist das erste Mal seit 1998, dass der Voranschlag der Gemeinde Lyss einen Gewinn vorsieht. Lyss wird jedoch schon in den letzten beiden Rechnungen schwarze Zahlen aus.

Das Parlament lehnte am Montag einen Antrag von SVP und BDP für eine Steuersenkung um einen halben Steuerzehntel für 2009 ab. Der Entscheid fiel mit 30 gegen 6 Stimmen sehr klar aus. Nach dem Willen des Gemeinderats sollen die Steuern aber dank der verbesserten Finanzlage im Jahr 2010 von 1,7 auf 1,65 Einheiten gesenkt werden. Dies ist nur der erste Schritt: Im Finanzplan ist für 2013 eine Senkung auf 1,6 Einheiten vorgesehen.

**Budget leicht verschlechtert**

Durch einen Antrag der SP wurde der Ertragsüberschuss leicht auf 235 000 Franken reduziert. Das Budget des Gemeinderats wies einen Gewinn von 250 000 Franken auf. Die SP verlangte zusätzliche Massnahmen, um den Punktstand beim Label Energiestadt zu verbessern. Diese werden voraussichtlich mit 15 000 Franken zu Buche schlagen. Die Motion der SP wurde mit 27 zu 10 Stimmen angenommen.

Trotz der Steuersenkung und Investitionen von 23 Millionen Franken in den Jahren bis 2013 wird Lyss gemäss den Berechnungen Ende 2013 ein Eigenkapital von 11 Millionen aufweisen. Der Finanzplan wird aber wegen der Wirtschaftskrise laufend überprüft. (wal)

Traurig sind wir,  
dass wir dich verloren haben;  
dankbar sind wir,  
dass wir mit dir leben durften;  
getröstet sind wir,  
weil du in unseren Herzen weiterlebst.

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, meiner Mutter, Schwägerin, Tante und Freundin

**Anita Wenger-Rothenbühler**

31. Juli 1934 bis 2. November 2008

Nach plötzlichem Herzversagen ist sie am Sonntag friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer:  
Fred Wenger-Rothenbühler  
Heinz Wenger  
Hans und Margrit Wenger-Gertsch  
Willi und Marianne Wenger-Schwarz  
und Kinder  
Margrit und Hugo Schwaller-Wenger  
und Kinder  
Roland Balsiger  
Freunde und Anverwandte

Traueradresse:  
Alfred Wenger-Rothenbühler  
Bondefstrasse 52/808  
3084 Wabern

Die Urnenbeisetzung, zu der wir herzlich einladen, findet statt am Freitag, 7. November 2008, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Köniz.  
Anschliessend Trauerfeier in der Kirche Köniz.

Todesanzeige und Danksagung

Der Lebenskreis von

**Marlis Baumann-Lang**

21. Dezember 1930 bis 15. Oktober 2008

hat sich nach langem Leiden geschlossen. Wir gedenken ihrer in Liebe.

Auf ausdrücklichen Wunsch von Marlis haben wir im engsten Familienkreis von ihr Abschied genommen.

Allen, die Marlis in den letzten Jahren und Monaten mit Besuchen, Briefen, E-Mails und in Gedanken beigestanden sind, danken wir von Herzen.

Kirschenackerweg 18  
3063 Ittigen

Hans Rudolf Baumann  
Claudia Wandt-Baumann  
Ralph und Siriprapha Baumann  
Hedy Giezendanner-Lang

Für allfällige Spenden berücksichtige man im Sinne von Marlis folgende Institutionen: UBS AG, PK 80-2-2 zu Gunsten der „Stiftung Lotti Labrous“, Konto 0240-428 654.00E oder die „Schweizerische Gesellschaft für Muskelkranke“, PK 80-29554-4.

Christus hat für euch gelitten, euch ein Beispiel hinterlassen, auf dass ihr seinen Fussstapfen nachfolget.

1. Petrus 2, 21

**Domicil**  
SCHÖNEGG

Sehr traurig und tief betroffen nehmen wir Abschied von unserer Mitarbeiterin

**Silvia Goetschi-Etter**

28. Juli 1957 bis 3. November 2008

Wir verlieren mit Frau Goetschi eine sehr einfühlsame, ehliche und motivierte Wohnbegleiterin. Ihr gewinnendes und natürliches Wesen hat viel zur guten Atmosphäre in der Hausgemeinschaft «Storchenschnabel» beigetragen.

Wir vermissen sie sehr.  
Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Bern, 4. November 2008

Domicil Schönegg  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Bewohnerinnen und Bewohner

Aktive Menschen sorgen vor.

Die persönliche Sterbevorsorge gehört dazu. Bestimmen Sie selbst, regeln Sie persönlich das Notwendige – gehen Sie den weiteren Lebensweg befreit an.

Wir stehen Ihnen mit unseren Dienstleistungen gerne zur Verfügung. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein unverbindliches Beratungsgespräch!

STIFTUNG SCHWEIZERISCHE BESTATTUNGSVORSORGE

Ulrich Partner  
Rudolf Egli AG, Bestattungen Bern  
Breitwiesenplatz 42, 3014 Bern, Telefon 031 333 88 00, Fax 031 333 88 30

